



Foto: Haid-tec

Was es bei der Baureinigung von Granit- und Marmorböden zu beachten gilt

Schön, aber empfindlich und oft nicht rutschsicher

Im Supermarkt findet man ihn eher selten. Ebenso in der Autowerkstatt oder in der Großküche. Viel eher im Hauptquartier einer Bank oder im Badezimmer einer Villa: den Naturwerkstein. Ein Naturwerkstein wie Marmor ist kein Bodenbelag, den man verlegt, wo viele Menschen ein und ausgehen. Nichtsdestotrotz kann es natürlich vorkommen, dass eine Reinigungskraft während einer Baureinigung auf Böden aus Naturwerkstein trifft. Dann ist es gut zu wissen, worauf man achten sollte.

Während der Bauphase sollte Bodenbeläge aus Naturstein, wie zum Beispiel durch Abdecken nach dem Verlegen besonders geschützt werden. Während sich von Feinsteinzeug praktisch alle Verschmutzungen mit den richtigen Spezialreinigern entfernen lassen, ist das bei Naturstein – besonders bei empfindlichem Marmor – nicht immer der Fall. Metallabrieb vom unvorsichtigen Verschieben einer Leiter lässt sich chemisch nur durch starke Säure entfernen. Bei empfindlichem Naturstein ist das keine Option – dann ist die letzte Möglichkeit, den Metallabrieb aufwendig mechanisch zu entfernen.

Die Herausforderung bei der Baureinigung

Um einen Marmorboden zu verlegen, ist das ganze Können des Fliesenlegers gefragt; wahrscheinlich wird er ihn händisch verfugen. Der Vorteil dabei ist, dass deutlich we-

niger Zementschleier auf dem Bodenbelag bleibt. Ein guter Fliesenleger wird die Fliesen gleich nach dem Verfugen gründlich mit Wasser abwaschen. Je sorgfältiger er arbeitet, desto leichter fällt die Zementschleierentfernung nach dem Aushärten der Fuge. Da ein saurer oder aggressiver Reiniger den Marmor verätzen würde, ist die Zementschleierentfernung eine kleine Herausforderung für die Reinigungskraft.

Aufgrund seines hohen Kalkgehalts ist Marmor sehr empfindlich gegen aggressive Reiniger und solche, die Säure enthalten. Diese würden den Kalk angreifen und sogar auflösen, so dass der Bodenbelag millimetertief verätzt wird. Daher verwendet man zur Zementschleierentfernung einen alkalischen Reiniger. David Haid, Leiter Anwendungstechnik bei der Firma Haid-tec und Experte in Reinigungsfragen: Dieser löst den Zement zwar nicht so gut wie ein saurer



Marmor- und Granitböden werden meistens händisch verfugt.
Foto: Haid-tec

Reiniger, aber wenn man gleichzeitig die mechanische Reinigungsleistung erhöht, zum Beispiel durch die Verwendung unserer Melaminplus Pads, lassen sich ebenso gute Ergebnisse erzielen.“

Aufgepasst bei gelben und beigefarbenen Granitböden

Im Gegensatz zum Marmorboden sind Granitböden viel beständiger gegen Säuren und ähnlich robust wie Feinsteinzeug. Daher kann der saure Grundreiniger von haid-tec oder ein saurer Grundreiniger auf Phosphor- oder Amidosulfonsäure für fast alle Granite ohne Risiko verwendet werden. Gewisse Vorsicht ist lediglich bei gelben und beigefarbenen Graniten geboten: Hier dürfen keine salzsäurehaltigen Zementschleierentferner eingesetzt werden. Die Salzsäure birgt die Gefahr, dass die Eisenbestandteile im Granit

korrodieren, also rosten. David Haid rät dazu, wie bei Marmor alkalisch zu reinigen und die geringere chemische Reinigungswirkung durch eine mechanische zu unterstützen.

Polierte Natursteine: sind nicht rutschsicher

Schwarzer Marmor erscheint tiefschwarz statt mausgrau – bei weißem Marmor kommt die schöne Maserung voll zur Geltung. Poliert bedeutet auch, dass die Bodenbeläge nicht rutschsicher sind. Um trotz polierter Oberfläche die geforderte Rutschhemmung zu erzielen, hat Haid-tec ein patentiertes Mikrostrahlverfahren entwickelt. Dabei werden punktuell und fein gestreut winzige Löcher in die Oberfläche eingebracht. Der Experte von Haid-tec erläutert: „Mittels Saugnapfeffekt und der Verzahnung mit dem Schuhwerk erhöhen wir auf diese Weise die Rutschsicherheit auf die geforderte Rutschhemmklasse und es gelingt dabei, den Glanzgrad weitestgehend zu erhalten.“ Haid ergänzt weiter: „Bei Granit gibt es neben Grob- und Feinschliff noch verschiedene andere Oberflächenbearbeitungen, die die Rutschsicherheit erhöhen: sägerau, gestockt, geflammt, gebürstet und weitere. Durch diese Bearbeitungsarten leidet aber neben der Optik auch die Reinigungsfähigkeit. Umso rauer die Oberfläche ist, desto aufwendiger ist die Reinigung.“ Was Reinigungskräfte, die mit der Bauendreinigung betraut sind, wissen müssen: Während ein Marmorboden häufig mit Steinwachs behandelt wird, benötigt ein harter Naturwerkstein wie Granit keine pflegenden Reinigungsmittel. Der Glanzgrad eines harten, polierten Naturwerksteins lässt sich nicht durch Glanzreiniger oder Wachse erhöhen – der Glanz kommt vom Stein selbst. Schichtbildende Reinigungsmittel reduzieren die rutschhemmenden Eigenschaften und auf Dauer bildet sich eine Speckschicht. Nur wenn die Böden richtig gereinigt werden, bleibt die glänzende Oberfläche lange erhalten.

Autorin: Susanne Frank, freie Fachjournalistin, München



Die sicherste Art zu waschen.

Diese intelligente Waschmaschine setzt neue Maßstäbe für Sicherheit, Effizienz und Hygiene: Sie wiegt, dosiert, desinfiziert und dokumentiert vollautomatisch.

- ✓ **Hygienesicherheit**
- ✓ **Prozesssicherheit**
- ✓ **Aufbereitungssicherheit**
- ✓ **Bediensicherheit**



ALLE VORTEILE
AUF EINEN BLICK.
JETZT TESTEN.



Schneiderei
Professional